



## **Tag der offenen Tür im Hirntumorzentrum Frankfurt Eine Veranstaltung zum Welthirntumortag 2012**

**Leipzig, 23. Mai 2012 – Anlässlich des Welthirntumortages findet am 2. Juni im Hirntumorzentrum der Universitätsklinik Frankfurt ein Tag der offenen Tür statt. Neben Vorträgen zur Diagnose und Therapie von Hirntumoren werden den Besuchern Führungen durch die OP-Säle, das Gamma Knife Zentrum und einen Kernspintomografen (MRT) ermöglicht. Die Klinik beteiligt sich bereits zum dritten Mal mit einer Veranstaltung an dem Aktionstag der Deutschen Hirntumorhilfe und macht so auf die seltene Erkrankung aufmerksam.**

In Deutschland erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen an einem bösartigen Hirntumor. Weitere 50.000 sind von Hirnmetastasen betroffen, die infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden entstehen. Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Welthirntumortag ist Anlass, Solidarität und Mitgefühl mit Betroffenen und Angehörigen auszudrücken. Die Diagnose Hirntumor kann jeden von uns treffen und versetzt Betroffene in eine schwierige Situation. Von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so wie es war, da eine Heilung gerade der bösartigen Hirntumoren nur selten möglich ist. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren genauer zu erforschen und Behandlungsmöglichkeiten ständig weiterzuentwickeln. Trotz Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung sowohl behandelnde Ärzte als auch Betroffene noch immer vor besondere Herausforderungen.

Der Welthirntumortag soll die Öffentlichkeit auf die Situation von Hirntumorpatienten aufmerksam machen und Solidarität mit den Betroffenen und ihren Angehörigen wecken. Jeder Einzelne kann helfen, indem er betroffene Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen weiterhin in den Alltag integriert, die graue Schleife als Zeichen der Verbundenheit trägt oder die Deutsche Hirntumorhilfe unterstützt, die sich für die Verbesserung der Patientenversorgung sowie den internationalen Wissenstransfer stark macht.

Verantwortliche in Politik und Wirtschaft müssen die Forschung aktiver unterstützen um die Entwicklung innovativer Therapien voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und Hirntumoren hoffentlich heilbar werden.

Für die Betroffenen selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten, um die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zu kennen und abzuwägen. Darüber hinaus schafft Wissen die Basis für einen angemessenen Umgang mit der Diagnose und kann die psychische Belastung durch die Krankheit verringern. Die Deutsche Hirntumorhilfe e.V. bietet Fachinformationen, vermittelt Kontakte und begleitet die Betroffenen und ihre Familien psychologisch.

**Deutsche Hirntumorhilfe e.V.**  
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

**Telefon** 0341. 590 93 96  
**Telefax** 0341. 590 93 97  
**E-Mail** [info@hirntumorhilfe.de](mailto:info@hirntumorhilfe.de)  
**Internet** [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de)

**Vorstand**  
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich  
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst  
Mirka Dax · Nancy Poser · Anja Urbanek

**Registergericht**  
Amtsgericht Leipzig  
Registernummer 3323 VR

**Spendenkonto** Sparkasse Muldentale  
BLZ 860 50 200 · Kto.-Nr. 10 100 36 900

**IBAN** DE 83 8605 0200 1010 0369 00  
**BIC** SOLADES 1 GRM



**Programm zum Welthirntumortag in Frankfurt**

Samstag, 2. Juni 2012, 10:00 – 16:00 Uhr

- 11:00 Uhr „Bildgebung der Hirntumore“ (PD Dr. Elke Hattingen)  
11:30 Uhr „Moderne neurochirurgische Therapien bei Hirntumoren“  
(Prof. Dr. Gerhard Marquardt)  
12:00 Uhr „Chemotherapie, Antiangiogenese, molekulare Therapien – moderne  
Ansätze der Neuroonkologie“ (PD Dr. Johannes Rieger)  
12:30/13:30 „Stress lass nach: Entspannung im und vom Alltag – aber wie?“  
Praktische Übungen (Dr. Bianca Senf)  
14:00 Uhr „Strahlen: unsichtbar, gefährlich, hilfreich?“ (PD Dr. Christian Weiss)  
14:30 Uhr „Genetische Veränderungen von Hirntumoren.“  
(Prof. Dr. Michel Mittelbronn)  
15:00 Uhr „Palliativmedizinische Möglichkeiten in der Neuroonkologie“  
(Dr. Christiane Gog)

**Veranstaltungsort:**

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie (ZNN)  
Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie  
Schleusenweg 2-16 (Haus 95)  
60528 Frankfurt am Main

Weitere Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2012 finden Sie unter  
[www.hirntumorhilfe.de/helfen-spenden/benefizaktionen/welthirntumortag-2012/](http://www.hirntumorhilfe.de/helfen-spenden/benefizaktionen/welthirntumortag-2012/).

**Hintergrundinformationen:**

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit 14 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

**Pressekontakt**

Melanie Thomas  
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Str. 27  
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96  
Fax: 0341.590 93 97  
E-Mail: [presse@hirntumorhilfe.de](mailto:presse@hirntumorhilfe.de)

*Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!*